



KULTUR

D'Gotthardbahn – «Wir sind im Plan»

Ein Budget von 1,8 Millionen Franken, über hundert mitwirkende Theaterspieler, eine Tribüne für 1'250 Leute. 25 Aufführungen auf zwei Monate verteilt. Die Rede ist von den Freilichtspielen «D'Gotthardbahn», die ab dem 6. Juli 2007 in Göschenen aufgeführt werden. Es wird fleissig geprobt, und das OK arbeitet auf Hochtouren.

Lautes Kreischen hallt durch die Hallen des Bahnhofbuffets Göschenen. Josy Tresch alias Amy Jauch schreit sich ihre Seele aus dem Leib. Es ist Sonntag, der 29. April 2007. Im Bahnhofbuffet Göschenen wird das Stück «D'Gotthardbahn» das erste Mal von vorne bis hinten durchgespielt. Amy Jauch, in Kanada geboren und aufgewachsen und inzwischen in Altdorf wohnhaft, ist eine der rund 30 Solistinnen und Solisten, die eine tragende Rolle im von Paul Steinmann entwickelten Freilichtspiel innehat. Sie kommen aus Göschenen, Andermatt, Altdorf, dem ganzen Kanton Uri und aus dem Tessin. Zwei der Solisten sind Profis, die anderen zum Teil erfahrene «Tellspieler» oder haben bereits bei den Freilichtspielen «D'Gotthardposcht» mitgewirkt. Einige schnuppern das erste Mal Theaterluft. Eine bunte Truppe quer durch alle Generationen hindurch, die unter der Regie von Stefan Camenzind volksnahes und packendes Theater bieten will.

Das Mosaik nimmt Gestalt an

Am 6. Juli 2007 ist die Premiere. Bis dahin werden noch etliche Proben folgen. Am Schluss kommen die langen Proben auf dem Spielareal, zusammen mit den über hundert Statisten, mit der legendären Gotthardpostkutsche, mit einer

Dampflok, die extra für das Freilichtspiel nach Göschenen gebracht wird. Wie Mosaiksteine werden die einzelnen Szenen von Probe zu Probe zu einem grossen, umfassenden Mosaikbild zusammengefügt. Über 30'000 Zuschauerinnen und Zuschauer sollen in 25 Theater-Vorstellungen am Freud und Leid der Pioniere teilhaben, die vor 125 Jahren den Gotthard-Eisenbahntunnel gebaut haben. Ein Theaterspektakel, das gegen 1,8 Millionen Franken kosten wird und dank vieler guter Sponsoren und dem hoffentlich zahlreich erscheinenden Publikum diese Kosten wieder einspielen soll.

Nachhaltiger Verbindungsweg

Der logistische Aufwand für dieses Spektakel ist beträchtlich. Es wird eine gedeckte Tribüne für 1'250 Zuschauer aufgestellt. In einem Gastrozelt vor dem Spielbereich sollen die Gäste verpflegt werden. Das Bahnhofbuffet Göschenen wird während der Spielzeit als Restaurant betrieben. Anstatt einer provisorischen Brücke über die Reuss als Verbindung zwischen dem Bahnhof Göschenen und dem Spielareal haben Genietruppen der Schweizer Armee den bestehenden Trampelpfad über das Tunnelportal zu einem breiten Spazierweg ausgebaut. Damit ist gewährleistet, dass die Zuschauerinnen und Zuschauer, die mit dem Zug anreisen, bequem und schnell vom Bahnhof ins Spielareal und wieder zurück gelangen. Dieser neue Weg bleibt über die Spielzeit hinaus bestehen und ist eine willkommene Erweiterung des Wanderwegnetzes in Göschenen.

Region soll wirtschaftlich profitieren

Neben dem Publikum, das am Nachmittag anreist und am Abend nach dem Theater wieder abreist, sollen durch extra kreierte Pauschalarrangements die Leute länger in der Region gehalten werden. Verschiedene Hotels im Urserental und im Oberen Reusstal machen mit. Sie bieten Übernachtung mit einem reichhaltigen Frühstück, den Transfer zum Spielgelände und Theatereintritt zu einem Pauschalpreis an. Die Restaurants bieten in den Sommermonaten wahrschafte Urner Gerichte. Durch solche Angebote soll die ganze Region wirtschaftlich von den Freilichtspielen in Göschenen profitieren.



Regisseur Stefan Camenzind gibt Anweisungen auf dem künftigen Spielareal.

Spieldaten

Von Anfang Juli bis Ende August 2007 sind 25 Vorstellungen geplant, jeweils am Mittwoch, Freitag und Samstag sowie an drei Sonntagnachmittagen* mit Spielbeginn um 15.15 Uhr. Alle übrigen Vorstellungen beginnen um 19.15 Uhr.

Fr	6. Juli (Premiere)	Mi	1. August (Nachmittag)
Sa	7. Juli	Fr	3. August
Mi	11. Juli	Sa	4. August
Fr	13. Juli	So	5. August*
Sa	14. Juli	Mi	8. August
Mi	18. Juli	Fr	10. August
Fr	20. Juli	Sa	11. August
Sa	21. Juli	Mi	15. August
So	22. Juli*	Fr	17. August
Mi	25. Juli	Sa	18. August
Fr	27. Juli	So	19. August*
Sa	28. Juli	Fr	24. August
		Sa	25. August (Derniere)

Tickets und Vorverkauf

- Tickets erhalten Sie bei Andermatt Gotthard Tourismus in Andermatt. Telefonnummer +41 (0)41 888 000 2.
- Weiter gibt es Eintrittsbillette auch bei RailAway. Tickets oder ermässigte Kombitickets (mit Bahnbillett) an über 260 Schweizer Bahnhöfen, bei Manor, LZ Corner Luzern, Neue Nidwaldner Zeitung, Stans, Neue Urner Zeitung, Altdorf, Neue Zuger Zeitung, Zug oder über den Railservice 0900 300 300 (1.19 CHF/Min.)
- Zudem erhalten Sie Billette in der Schalterhalle der Urner Kantonalbank in Altdorf (Mai und Juni)



Christoph Gähwiler

lic. oec. HSG, Andermatt.
Geschäftsführer RT International in Thun.
OK-Präsident des Freilichtspiels «D'Gotthardbahn» in Göschenen.

Webtipps:

www.gotthardbahn-theater.ch
www.gotthardkultur.ch
www.goeschenen.ch

